

Organisatorisches

Ort Institut für Sozialgestaltung, Entwicklungs- und Gesundheitsfragen - IfSEG-
Stangenhaustraße 66, 89542 Herbrechtingen.

Übernachtung und Verpflegung In den Räumen des Instituts können wir auch
übernachten und uns in einer Gemeinschaftsküche selbst verpflegen.

Zeit Beginn Freitag Abend um 18.00 Uhr.

Ende, nach einer gemeinsamen Putzaktion Sonntag gegen 15.00 Uhr

Morgendlicher Beginn jeweils 9.30 Uhr, abendlicher Abschluss gegen 21.30 Uhr

Teilnahme, Anmeldung und Kontakt Teilnehmen können alle jungen Men-
schen zwischen 16 und 30 Jahren, die sich für die angesprochenen Fragen
und Themen interessieren. Anmeldung und weitere Frage unter:

medpraxis@web.de

Kosten Pro Teilnehmer entstehen für das Seminar inklusive der Übernach-
tung und des Essens Kosten von 160,- Euro. Wir wollen aber diese Summe
dadurch zusammenbringen, dass wir einige finanzkräftige Personen darum
bitten, eine Art Patenschaft in Höhe von 130,- Euro für einen Teilnehmer zu
übernehmen.

So werden für diejenigen unter Euch, die nur ein geringes Einkommen
haben, **nur 30,- Euro pro Person** zu zahlen sein.

Bitte mitbringen

ein großes Spannbetttuch bzw. Bettlaken

Schlafsack und Kopfkissen

Einige Unvoreingenommenheit, Ruhe und Weltoffenheit auch gegenüber
den spirituellen Fragen des Seins :)

*Herzliche Grüße; Euer Vorbereitungsteam: Marika und Anselm Edrich,
Larah Hadland, Bernardo Alejandro Rogel Castro und Dr. med. Jens Edrich*

Wer will ich sein? Was will ich tun? Warum bin ich hier...?

Jugendtagung

für Menschen zwischen 17 und 28 Jahren

Freitag 19. - Sonntag 21. April 2024

... Dieses sind die Grundfragen; die uns als junge Menschen alle beschäfti-
gen und weshalb wir uns auch oft so schwer tun unseren Weg zu finden und uns
zu entscheiden, was wir in und mit unserem Leben wirklich wollen. Gerade in
einer Zeit, in der Kriege und mancherlei Zerstörung auf dieser Welt immer mehr
in den Vordergrund rücken, fragen wir uns, wie wir damit umgehen können, und
wie wir unser Leben so gestalten können, dass wir die Welt trotz all der Zerstö-
rung zu einem besseren Ort machen können. Über diese Fragen wollen wir uns
über ein Wochenende lang zusammen mit dem anthroposophischen Arzt und
Therapeuten Jens Edrich austauschen, der sich mit vielen spirituellen Persönlich-
keiten beschäftigt und da heraus auch jahrelang Menschen auf ihrem Lebensweg
begleitet und ihnen in ihrer Entwicklung weiter geholfen hat.

Um was wird es gehen? Schon einmal, vor nun mehr als 100 Jahren, stand die Menschheit an einer Schwelle, an der in Form von zwei großen Weltkriegen große Zerstörung über die Welt hereinbrach. Der Geist- und Seelenforscher Rudolf Steiner sprach in dieser Zeit immer wieder von der Notwendigkeit neben seinem sogenannten „Alltagsmenschen“ im Inneren noch einen „höheren Menschen“ zu erwecken. Denn nur dann, wenn der Mensch sich dazu aufmache, könne er künftig lernen, den Versuchungen, die die Menschheit immer wieder in Kriege und Zerstörung führen wollen, aus innerer Stärke standzuhalten. Während der Alltagsmensch sich nur darum kümmert, wie er sein Leben angenehm, bequem, unterhaltsam oder auch erfolgreich gestalten kann, sucht jener höhere Mensch einen Weg, die Welt aus einer übergeordneten weisheitsvollen Sicht heraus anzuschauen. Dabei will er den Menschen nicht nur als ein materielles Geschöpf ansehen, sondern erkennen, dass der Mensch vor allem ein geistig-seelisches Wesen ist, welches seinen Lebensweg mit einem tiefen Anliegen angetreten hat.

Ziel unserer gemeinsamen Seminararbeit soll es deshalb sein, eine erste Ahnung zu bekommen von diesem in uns angelegten „höheren Menschen“ und davon, wie jener zu erwecken ist. Denn *„dieser höhere Mensch bleibt so lange verborgen, bis er geweckt wird. Und jeder kann diesen höheren Menschen nur selbst in sich erwecken...“* so führt Rudolf Steiner es in seinem Buch „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ aus.

Um diesem Ziel gemeinsam näher zu kommen, wollen wir uns einzelner Passagen aus dem o.g. Buch Rudolf Steiners widmen, diese im Gespräch miteinander bewegen und durch kleine Konzentrationsübungen in eine Vertiefung bringen. Auch mit Hilfe einiger einfacher Yogaübungen, durch gemeinsames Singen und die eine oder andere Naturbetrachtung wollen wir jene Fähigkeit der Ruhe, Konzentration und Vertiefung gemeinsam erüben. Denn jene Erweckung des sogenannten höheren Menschen bedarf nach den Worten Rudolf Steiners der Momente innerer Ruhe, in denen der Mensch lernt *„das Wesentliche von dem Unwesentlichen“* zu unterscheiden.

Dadurch wollen wir lernen unser *„Lebensschiff einen sicheren, festen Gang zu führen innerhalb der Wogen des Lebens, während es vorher von diesen Wogen hin und her geschlagen worden ist“*, wie Rudolf Steiner es in o.g. Buch zum Ausdruck bringt.

Dr med. Jens Edrich

P.S.

Ergänzend werden wir im Rahmen eines kleinen Referates von einem jungen Philosophen Bernardo Alejandro Rogel aus Mexiko einen kurzen Überblick bekommen über die Geschichte und das Anliegen der Philosophie sowie die Tragik, in die diese in der Gegenwart hineingeraten ist.